

Tag der Senioren Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Delitzsch (lvz). Mitstreiter für den Tag der Senioren, der am Sonnabend, dem 17. Mai, stattfindet, sucht die Stadtverwaltung Delitzsch. Bewerber sollten sich umgehend melden. Der Seniorentag wird nunmehr zum fünften Mal organisiert, soll von 10 bis 18 Uhr auf dem Gelände der Volkssolidarität, Am Wallgraben 7, Programm und jede Menge Informationsstände bieten. Zahlreiche Vereine und Verbände treffen traditionell zusammen, um Senioren und auch deren Angehörige zu informieren und zu unterhalten. Und genau dafür braucht es noch Stoff: Wer sich mit Beiträgen kultureller Art oder mit Informationsständen am Tag der Senioren einbringen möchte, kann sich an den Kulturkoordinator der Stadt und Mitorganisator Martin Winkler wenden. Die Veranstaltung wird von einer Arbeitsgruppe aus Vertretern des städtischen Schulverwaltungs-, Sozial- und Kulturamtes, des Landratsamtes, der Volkssolidarität, Arbeiterwohlfahrt und des Deutschen Roten Kreuzes organisiert.

Wer Interesse hat, den Tag der Senioren zu gestalten, kann sich unter der Telefonnummer 034202/67103 oder per E-Mail bei dem städtischen Kulturkoordinator martin.winkler@delitzsch.de wenden.

Friedhöfe Gutachter prüft Grabmal-Sicherheit

Delitzsch (lvz). Am 1. und 2. April findet in Delitzsch die turnusmäßige Überprüfung der Standsicherheit der Grabmale statt. Die Friedhofsverwaltung Delitzsch macht daher schon jetzt alle Grabstätteninhaber darauf aufmerksam, dass sie laut Friedhofssatzung der Stadt verpflichtet sind, die Grabmale in verkehrssicherem Zustand zu halten.

Ein Sachkundiger der Deutschen Naturstein Akademie überprüft an den beiden ersten Apriltagen die Sicherheit. Bei Handlungsbedarf wird dieser dann zunächst an den Grabstätten mit einem Aufkleber signalisiert.

Polizei I Beamte schnappen Täter noch im Objekt

Delitzsch (lvz). Ein Dieb konnte am Sonntagmorgen von der Polizei auf frischer Tat gestellt werden. Er war ins Delitzscher Fliesencenter eingebrochen und wurde noch im Objekt von den Polizeibeamten gestellt. Nach Feststellung der Personalien wurde der Täter aus dem Polizeigewahrsam entlassen.

Polizei II Drei Autos fahren aufeinander

Hohenossig/Krostitz (lvz). Zu einem Auffahrunfall wurden die Delitzscher Polizeibeamten am Sonnabendvormittag nach Hohenossig gerufen. Hier hatte ein Autofahrer nicht rechtzeitig gebremst, so dass er in das Auto vor ihm fuhr. Dabei schob er dieses auf ein weiteres Fahrzeug auf.

Ein weiterer Unfall ereignete sich fast gleichzeitig in Krostitz an der Kreuzung Bundesstraße 2 (Eilenburger und Dübener Straße). Zu dem genauen Unfallhergang konnte die Polizei am Sonntag aber noch keine Angaben machen, da die Ermittlungen noch laufen.

Volkshochschule Sprachlich fit in den Urlaub

Delitzsch (lvz). Italienisch, Spanisch und Englisch für echte Anfänger steht auf dem aktuellen Stundenplan der Volkshochschule Nordsachsen in der Wittenberger Straße 1 in Delitzsch. Bereits heute sind ab 19.15 Uhr die „Italiener“ dran. Am Mittwoch folgen um 18 Uhr die „Spanier“ und am Donnerstag um 18.30 Uhr die „Engländer“.

Interessenten sollten sich umgehend bei der Volkshochschule, Telefon 034202/750, melden.

Bahn-Sozialwerk Anmeldung für bunten Nachmittag

Delitzsch (lvz). Für einen Kaffeenachmittag mit Unterhaltungsprogramm, zu dem die Stiftung Bahn-Sozialwerk in Delitzsch einlädt, kann man sich jetzt anmelden. Geplant ist der bunte Nachmittag am Mittwoch, dem 9. April, ab 15 Uhr im Delitzscher Antikaffee. Von den Teilnehmern werden für Kaffee, Kuchen und Programm lediglich zwei oder drei Euro erhoben. Die begrenzten Plätze werden am morgigen und am nächsten Dienstag jeweils von 10 bis 11 Uhr im Büro der Stiftung Bahn-Sozialwerk (Wachgebäude ehemaliges RAW) vergeben.



Kassenpatienten sind die richtige Medizin in der Pfarrscheune

Ärzte-Feeling: In einer vierstündigen Show, unterbrochen lediglich von einer kurzen Pause, begeisterten am Sonnabend die Kassenpatienten in der Pfarrscheune Schenkenberg. Die dreiköpfige Band, die sich vor fünf Jahren gründete, um ihrem großen Vorbild „Die Ärzte“ nachzueifern, hat in der Region inzwischen selbst viele Fans. In der Pfarr-

scheune erreichten sie mit Klassikern wie „Männer und Frauen“ oder „Lasse reden“ ein altersmäßig durchmisches Publikum. Das ließ sich im Übrigen nicht lange bitten und genoss die musikalisch verabreichte Medizin gegen Langeweile und Stubenhockerei. Foto: Alexander Prautzsch

Mehr Gäste und mehr Inhalte

Schullandheim strebt in diesem Jahr 11 000 Übernachtungen an / Erneut Projekt mit Mitgas geplant

Reibitz. Für das Jahr 2014 hat das Team um Schullandheimleiterin Debora Glewe die 11 000 fest im Blick. Nachdem es mit rund 10 000 Übernachtungen im vergangenen Jahr trotz des Hochwasserbedingten Juni-Einbruches eine kleine Steigerung gegenüber dem Vorjahr gab, will das Reibitzer Schullandheim die sachsenweit gesehene überdurchschnittliche Auslastung von 30 Prozent weiter ausbauen.

Von ILKA FISCHER

Die gute inhaltliche Arbeit, die vor Ort geleistet wird, sieht Norbert Morch, Chef der Volkshochschule Nordsachsen, zu der das Schullandheim gehört, als wichtigstes Argument. Und dieses habe sich herumgesprochen. So wurde das Schullandheim 2013 erstmals Mitgas-Partner bei dem vom Energieunternehmen finanzierten Projekt „Natur zum Anfassen“. „Über 300 Kinder waren allein über dieses Projekt einen Tag bei uns zu Gast“, hebt Debora Glewe, die Leiterin des Schullandheimes hervor. Auch deshalb habe sich die Zahl der Tagesbesuche von 900 im Jahr 2012 auf 1600 im vergangenen Jahr fast verdoppelt. Und so freue sie sich natürlich auch darüber, dass die Kooperation 2014 weitergeht. „Im Mai gehen die Ausschreibungen raus“, informiert Debora Glewe schon mal vorab. Und da die gesponserten Projektplätze sehr begehrt seien, hieße es



Imker Rüdiger Praters bietet seit dem vergangenen Jahr ein Bienenprojekt im Schullandheim Reibitz an. Foto: Schullandheim

auch wieder schnell sein. Durchaus nicht lange warten sollte man auch generell mit dem Buchen von mehrtägigen Aufenthalten. Für die Hauptsaison, die im Schullandheim traditionell von April bis September/Oktober geht, seien für die 90 Betten in acht Bungalows Buchungen bis zu anderthalb Jahre

vorher normal. Derzeit würden also bereits Anmeldungen für 2016 angenommen. Gewählt werden könne dann aus einer Vielzahl von Projekten, die die zwei pädagogischen Mitarbeiter auch mit Unterstützung der zwei technischen Kräfte, drei Jugendlichen im Bundesfreiwilligendienst, freien Mit-

streitern und in Zusammenarbeit mit Forstbehörde und Volkshochschule leisten. Neben den Reibitzer Klassikern altes Handwerk, Bauernhof, Schaf, Korn oder Schlangen, Wald, Wasser, aber auch Naturrallye im Gelände werden auch neue Angebote entwickelt. „2013“, so führt Debora Glewe aus, „konnten wir mit Imker Rüdiger Praters ein Bienenprojekt etablieren.“

Dass sich insbesondere Schulklassen immer öfter nur noch drei statt der bisher meist üblichen fünf Tage leisten, bedauert sie daher auch. Dass würde nicht nur Abstriche an der inhaltlichen Arbeit bedeuten, sondern sei für das Schullandheim auch nicht immer einfach zu händeln. Denn natürlich geht es auch im Schullandheim darum, die 90 Betten in acht Bungalows möglichst gut auszulasten. Drei Ferienlager (zwei im August, eins im Oktober) spielen dabei ebenso eine Rolle wie die Nutzung durch Vereine oder auch das erstmals 2013 an drei Winterwochenenden durchgeführte Familienprojekt mit dem Jugendum.

Nebenbei, so machte Norbert Morch auch deutlich, sei die Wartung und Instandhaltung zu stemmen. 2014/15 stehe da besonders das Abwasser im Blickpunkt. Außerdem würde sich die Volkshochschule um sächsische Fördermittel bewerben. Hier hat das Schullandheim die Überholung der Sanitäranlagen im Blick. Langweilig wird es im Schullandheim also auch diesbezüglich nicht.

Auch Gäste sind in der Manege

Zirkus Alexander beendet Sonntag sein Gastspiel in der Loberstadt

Delitzsch. Licht aus! Vorhang auf! Manege frei! So hieß es von Donnerstag bis Sonntag beim Gastspiel vom Zirkus Alexander auf dem Delitzscher Festplatz. Gleich danach galoppierten drei mystische schwarze Einhörner durch das Rondell und bezauberten nicht zuletzt durch ihre kraftvollen Bewegungen das Publikum. „Musik soll erklingen, das Spiel kann beginnen“, begrüßte Gino Alexander Frank die großen und kleinen Zirkusfans und überließ den kleinsten Pferden der Welt die Arena. Wer in der Loge saß, konnte die kleinen Wirbelwinde hautnah erleben, denn neugierig blieben die Pferde stehen und lugten über die Bande. Kurzweilig, flott und musikalisch untermalt, jagte dann eine Attraktion die nächste.

Besonderes Miss Janine zog die Blicke auf sich und gemeinsam mit Carlos Caritos hing, schwebte und turnte sie an herabhängenden Seilen. Ebenso

brachte sie die Zuschauer zum Staunen, als sie mit bis zu zehn bunten Reifen auf einmal jonglierte. Als Assistentin von Lee Lauretti ließ sie sich zudem hervorzuheben, hielt seinen Säbeln stand und wurde schließlich vom Magier als zauberhafte Lady zum Schweben gebracht.

Ein weiterer Höhepunkt, wahrscheinlich der heißeste in der Vorstellung, war die Feuershow. Carlos Caritos schluckte das Feuer nicht nur, sondern spuckte es auch wieder aus. Der Zirkus Alexander bezog das Publikum aber auch ein. Bei der Reise nach Jerusalem schaffte es die kleine Julia Recknagel mit ihren gerade mal vier Jahren, sich einen Platz auf dem Stuhl bis in die letzte Runde zu sichern. Als Belohnung gab es jede Menge Applaus und einen Lolli. „Am schönsten finde ich den lustigen Clown“, erzählte die Kleine, bevor sie sich mit ihrer Schwester Alexandra in der Pause die Tiere

hinterm Zirkuszelt ansah. Aber auch die großen Gäste wurden in die Manege gebeten. Unter ihnen Tom Drigalla aus Rackwitz, der sich einmal mit drei anderen Männern verknotet und sich ein weiteres Mal von Lee Lauretti und Miss Janine der Jacke berauben ließ. „Natürlich wollte ich erst nicht mitmachen, aber der Clown hat nicht locker gelassen und es hat ja auch richtigen Spaß gemacht. Mir hat auch die Vorstellung sehr gut gefallen, vor allem die Pferdeattraktionen“, berichtete der Rackwitzer am Ende zufrieden. Nach gut zwei Stunden war der Zirkuszauber vorbei. In insgesamt sechs Vorstellungen konnten sich die Loberstädter von Magie, Spaß, Tierdressur und Akrobatik bezaubern lassen.

Wer das Gastspiel vom Zirkus Alexander in Delitzsch verpasst hat, der kann sich den 24. bis 27. April vormerken. Dann macht der Zirkus in Bitterfeld-Wolfen Station. Anke Herold



Die Pferdchen zeigen keine Scheu vor den Zirkusbesuchern und begrüßen diese.



Clown Lee Lauretti verknotet drei Gäste aus dem Publikum und heimst dafür Beifall ein. Fotos: Anke Herold



Delitzschs Oberbürgermeister Manfred Wilde bedankt sich bei Kamerad Günter Robitzsch für dessen jahrzehntelange Arbeit. Foto: Alexander Prautzsch

Wiederwahl und Auszeichnung

Kamerad Günter Robitzsch erfährt viel Anerkennung

Benndorf (A. P.). Für sein hohes Maß an ehrenamtlicher Tätigkeit kam dem Wehrleiter der Feuerwehr im Delitzscher Ortsteil Benndorf am Freitagabend eine große Ehrung zu. 50 Jahre ist der 65-jährige Günter Robitzsch inzwischen schon Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr und daher auch ein wichtiger Mann für den Zusammenhalt und die Nachwuchsförderung in der Wehr.

Doch allein dies ist nicht alles, was Günter Robitzsch vorzuweisen hat. Denn ganze 40 Jahre ist er nun bereits als Wehrleiter am Ort tätig. In dieser Zeit erlebte er viele Einsätze und Schicksale hautnah mit, von denen er



Kreisstraße Neue Straße zum Seelhausener See ist im Bau

Lößnitz (if). Lößnitz ist 2014 nicht nur wegen der Beseitigung der Hochwasserschäden und dem Bau des Polders Lößnitz ein Investitionsschwerpunkt. Begonnen haben jetzt auch die rund 1,5 Millionen Euro teuren Arbeiten an der knapp zwei Kilometer langen Verbindungsstraße Laue-Sausedlitz. Von Laue aus kommend baut sie die Firma Bau- und Haustechnik Bad Dübren im Auftrag des Landkreises in der ersten Hälfte mit einer Fahrbahnbreite von sechs Metern grundhaft aus. In der nördlicheren Hälfte wird sie dann als neue Trasse westlich an Sausedlitz Richtung Norden neu trassiert. Diese Straße hat damit nicht nur für Sausedlitz Bedeutung, sondern spielt auch als Verkehrsanbindung für den Seelhausener See eine Rolle. Sie wird daher auch vom sächsischen Wirtschaftsministerium mit 75 Prozent und mit weiteren 15 Prozent vom sächsischen Oberbergamt gefördert.

Im Herbst vergangenen Jahres waren bereits die Archäologen vor Ort. Jetzt im Frühjahr geht es richtig zur Sache. Bauleiter Marko Schmieder von Bau- und Haustechnik: „Wir liegen voll im Plan. Die angestrebte Fertigstellung zum Ende des Jahres schaffen wir 100-prozentig. Parallel zum Neubau erfolgt bereits der vorgesehene Rückbau. Bei der Brücke über die Leine sind wir gerade dabei, die Spundwände zu rammen.“

Feuerwehr Im Garagenkomplex brennt ein Auto

Kyhna (if). Für 15 Kameraden der Feuerwehren Kyhna, Lissa und Zschernitz war die Nacht zum Sonntag bereits um 1 Uhr vorbei. Dann wurden sie zu einem Brand im Garagenkomplex am Neubau im Wiedemarer Ortsteil Kyhna gerufen.

Unter der Leitung des Kyhnaer Kameraden Oliver Zscheyge galt es für sie einen ausgebrannten Pkw in einer Garage zu löschen. Nicole Fischer, Pressesprecherin der Feuerwehr Wiedemar, gestern Nachmittag gegenüber der Kreiszeitung: „Pkw und betroffene Garage brannten völlig aus. Auch die beiden benachbarten Garagen wurden in Mitleidenschaft gezogen.“ Erschwert worden sei der Einsatz, da es in diesem Bereich recht eng ist. Nach dem Löschen des Brandes sei zudem das Umfeld noch mit einer Wärmebildkamera abgesehen worden, um weitere Gefahren auszuschließen. Der Einsatz selbst zog sich dadurch bis etwa 3 Uhr hin. Die Brandursache steht noch nicht fest.